Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

3.3.1838 (No. 18)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1408151

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 18. den 3. März 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Landesherrliche Verordnungen.

Gesetz,

wegen Abänderung oder näherer Bestimmung einiger Vorschriften des Gesetzes vom 18. Juli 1836. die Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangs-Abgaben betreffend.

Wir Paul Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübek und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen ꝛc. ꝛc.

haben Uns bewogen gefunden, einige Vorschriften des von Uns am 18. Juli 1836. erlassenen Gesetzes, die Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangs-Abgaben betreffend;

abzuändern oder näher zu bestimmen, wie folgt:

§. 1.

Die im §. 144. des gedachten Gesetzes festgesetzten Fristen zur Einlegung und Rechtfertigung der Rechtsmittel wider Erkenntnisse in Steuer-Contraventions-Sachen werden hinsichtlich des der Steuerbehörde zustehenden Rechtsmittels der Appellation auf drei Wochen für dessen Einlegung, und auf sechs Wochen für dessen Rechtfertigung erstreckt.

§. 2.

Die Fristen laufen vom Tage der im §. 141. vorgeschriebenen Eröffnung des Erkenntnisses an die Partheien zu Protocoll, und es ist bei selbiger dem Denuncianten vom Gerichte sofort eine Abschrift des Erkenntnisses zu behändigen.

Sollte der Denunciant in diesem Eröffnungstermine aber nicht gegenwärtig oder vertreten seyn, so laufen die Fristen vom Tage der an denselben geschehenen Zustellung des Erkenntnisses.

§. 3.

Die Steuerbehörde, welcher nach §. 143. das Rechtsmittel der Appellation zustehet, ist die Direction der indirecten Steuern. Es ist dasselbe daher von ihr oder in ihrem Namen, vom Denuncianten, einzulegen und sie, neben letzterem, in der Appellations-Instanz, als Appellantin zu bezeichnen.

Die gerichtlichen Insinuationen für sie, in dieser Instanz, sind an ihren Anwald auszurichten.

§. 4.

Die im §. 121. den Land- und Stadt-Aemtern, in der Stadt Oldenburg dem Stadtmagistrate, beygelegte Competenz wird dahin erweitert, daß diese Behörden für alle Contraventionen, bei denen nur auf die Erkennung einer Ordnungsstrafe angetragen ist, die erste Instanz bilden.

§. 5.

Die obigen Abänderungen und näheren Bestimmungen sollen in Uebereinstimmung mit der Vorschrift des §. 66. des Gesetzes vom 18. Juli 1836. die Besteuerung des inländischen Branntweins betreffend, gleichmäßig für die Untersuchung der desfälligen Contraventionen gelten.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 16. Febr. 1838.

(L. S.) August.

v. Brandenstein.

Lentz.

Landesbibliothek Oldenburg

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzlei.

1) Durch ein am 21. Febr. d. J. vom Großherzoglichen Ober-Appellationsgerichte in revisorio bestätigtes Criminal-Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom 26. Sept. vorigen Jahres ist der Zimmermann und Bürger Friedrich Thöle zu Wildeshausen, wegen Verbrechens der Widersetzung gegen die Obrigkeit, gemäß Art. 320., 321., 322. und den N. B. zu Art. 102. des Strafgesetzbuchs zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt worden.

Oldenburg, den 27. Febr. 1838.

Römer.

Mencke.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) Die Wittwe des weyl. Zimmermanns Hermann Mehrens am Stau hieselbst, Anna Elisabeth geb. Meinen, und die Ehefrau des Arbeiters Joh. Hinr. Frerichs daselbst, Catharine geb. Schröder, als angebliche Erben des weyl. Kahnschiffers Joh. Conrad Hermann Meynen am Stau hieselbst, haben den zu des Letztern Nachlasse gehörigen 12 Commerzlasten großen Kahn mit vollständigem Inventarium dem Schiffer Hinrich Pundt am Weserdeich verkauft, und werden alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder aus irgend einem Grunde an diesen Kahn, so wie überhaupt an den Nachlaß des weyl. Kahnschiffers Johann Conrad Hermann Meynen am Stau hieselbst Erb- und sonstige Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 24. April 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 27. Apr. 1838.

Oldenburg, den 19. Febr. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

3) In Convocationssachen der Erben des weyl. Cammer-Cassirers Oeltermann in Oldenburg, wegen des an der Wallstraße hieselbst belegenen zu verkaufenden Hauses nebst Garten und Pertinentien, so wie überhaupt wegen des ganzen Nachlasses des weyl. Cammercassirers Oeltermann, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 20. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 24. Febr. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

4) In Convocationssachen der Erben und Gläubiger des Hausmanns Christoph Kramer zu Bardenfleth, sodann den Verkauf der Grundstücke des weyl. Christoph Kramer zu Bardenfleth betreffend, werden diejenigen Profitenten, welche in dem auf heute angesetzt gewesenen Termine einen Anwald zu den Acten nicht bestellt haben, dem angedroheten Präjudize gemäß als verzichtend auf alle weitere Ansprüche an die Masse und als einwilligend in die Anträge des Mitprofitenten Hoting hiedurch angesehen.

Oldenburg, den 21. Febr. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

5) Dem Jürgen Meinen zum Achtermeerschen sind in den Nächten vom 30./31. v. M. resp. 22./23. d. M. folgende Sachen mittelst Einbruchs gestohlen:

1) etwa 30 ℔ weiße, von Schaafen abgerupfte, Wolle, von der ein kleiner Theil sich durch große Feinheit auszeichnet;
2) 8 Enten und ein Enterich;
3) eine wollene Pferdedecke mit rothen Streifen und den Buchstaben J. M. mit rother Wolle eingenäht, versehen;
4) etwa 4 Pfund weiße, von einem Schaafe abgerupfte, Wolle.

Es werden daher alle diejenigen, welchen über diese Diebstähle etwas bekannt geworden, oder denen die gestohlenen Gegenstände zu Gesicht gekommen seyn sollten, dringend aufgefordert, ihrer nächsten Obrigkeit oder dem unterzeichneten Landgerichte hievon sofort Anzeige zu machen.

Neuenburg, den 25. Febr. 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

6) In Convocationssachen des Berend Diedrich Kunst zu Neuenhausen Creditoren wegen der an Hermann Wilhelm Koch, Weber in Steinhausen, verkauften Brinksitzerei, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 12. d. M. angesetzt gewesenen Angabe-Termine hierselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 16. Febr. 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

7) In Convocationssachen betreffend das vom Gastwirth Johann Georg Heinrich Koopmann frü-

Landesbibliothek Oldenburg

her zu Brake jetzt in Rastede an den Bierbrauer Lüder Wilhelm Weser zu Brake für 2000 ℳ Gold verkauften zu Brake außerhalb Deichs belegene Haus nebst Stall und sonstigen Pertinentien, werden alle und jede, welche sich in dem auf den 12. Febr. 1838. beim hiesigen Gerichte angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 16. Febr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

8) Hinrich Christian Meinardus, Hausmann zu Hammelwarderaussendeich, hat seine im Concurse des Oltmann Hellmers gekaufte, zu Hammelwarder Kirchdorf belegene Köterei nebst allen Pertinentien, namentlich einem Begräbnißplatze, einem Frauen- und einem Mannsstande in der Hammelwarder Kirche, laut Contracts v. 23. Nov. 1837. für 485 ℳ Gold dem Kahnschiffer Joh. Hinr. Buddelmann zur Hammelwarder Kirche verkauft, und werden auf Ansuchen des Käufers alle diejenigen, welche an die gedachte Köterei c. p. aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 24. Apr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes ihrer Ansprüche und Forderungen hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 28. April 1838.

Ovelgönne, den 17. Febr. 1838.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

9) Die Wittwe des weyl. Jacob Holler zu Bergesack, Margarete geb. Mosees, hat die von ihrem Ehemanne im Concurse des Friedr. Pundt erstandene, zu Ganspe belegene, halbe Bau mit allen Gebäuden, Ländereien, Kirchen- und Begräbnißplätzen, dem Torfmoore und sonstigen Pertinentien, laut Amtscontracts für 2200 ℳ Gold dem Heuermann Christian Friedr. Rodiek zu Heckeln verkauft, und werden alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Grundstücke Ansprüche und Rechte irgend einer Art zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 26. Apr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 30. Apr. 1838.

Delmenhorst, den 12. Febr. 1838.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

10) Wider die Wittwe des weyl. Heuermanns Friedrich Witte zum Füchtel Kirchsp. Oythe ist am 30. Octbr. 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 4. Apr. 2) Liquidation 18. Mai. 3) Priorit.-Urth. 4. Jul. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 18. Aug. 1838.

Vechta, den 14. Febr. 1838.

v. Freitag.

Hagena.

Cloppenburger Landgericht.

11) Der Kreisphysicus Dr. Ludwig Hochhertz zu Cloppenburg, hat Namens seiner Ehefrau Fernandine geb. Düvell, die sämmtlichen auf diese vererbten, zur Nachlassenschaft der weyl. Eheleute Gerichtsschreiber Wilh. Düvell und Christine Gertrud geb. Schipmann zu Löningen gehörigen Immobilien, indem die Miterben, der verstorbene Amtsauditor Düvell in Friesoythe, und der Herr Amtmann Bartels in Cloppenburg und dessen Tochter Gertrude zu deren Gunsten darauf derzichtet, namentlich das zu Löningen am Brinke belegene Wohnhaus mit daran belegenem Garten und Speicher, der auf dem Brinke belegenen Scheune, etwa 12 Scheffelsaat Ackerlandes im Löninger Esche, Postbrede genannt, allen Marken-Abfindungs-Placken und den diesen Besitzungen anklebenden Jagdgerechtsamen, auch einem Stuhle in der Löninger Kirche, laut Amtsacts v. 29. Octbr. 1837. dem Kirchen-Provisor Ant. Hakewessell zu Löningen verkauft.

Auf Ansuchen des Verkäufers und der Erbin werden daher alle diejenigen, welche an die zu solchem Nachlaß gehörigen Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 23. April 1838. bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben; jedoch brauchen diejenigen Gläubiger, welche sich bei der am 15. Dec. 1824. von der Wittwe des weyl. Gerichtsschreibers Düvell geb. Schipmann zu Löningen bewirkten Convocation angegeben haben, und die Vormünder der vom weyl. Kaufmann Joseph Günther nachgelassenen Pupillen nicht zu melden, indem deren Forderungen als profitirt angenommen werden. Präclusivdecret 26. Apr. 1838.

Cloppenburg, den 16. Febr. 1838.

Rolfs.

v. Lowtzow.

Jeversches Landgericht.

12) Auf Instanz der Beneficialerben des am 15.

Landesbibliothek Oldenburg

Octbr. 1837. verstorbenen Kaufmanns Joh. Gerh. Sagemüller zu Jever, als: dessen Wittwe Christine Marie geb. Siebels, unter Vormundschaft des Kaufmanns H. T. Mennen zu Hohenkirchen, und des Hausmanns Ziud Janßen daselbst, und der Vormünder des minderjährigen Sohnes, Anton Friedrich, Müller Duhm und Kaufmann Goose zu Jever, werden alle diejenigen, welche an den weyl. Sagemüller oder dessen Nachlassenschaft Forderungen oder Rechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 23. Apr. 1838. bei Strafe des Verlustes hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 26. April 1838.

Jever, den 11. Febr. 1838.

Schloifer.

Wieben.

13) Gerd Blanc am Wiefelser Wege hat von der Ehefrau des Schlössermeisters Joh. Heinr. Müller zu Jever, in assist. mar., das derselben gehörige, zu Wiefels belegene Häuslingshaus, das sog. alte Krughaus, mit Garten und Warfgründen, Kirchen- und Begräbnißstellen laut Amtscontracts v. 30. Novbr. 1837. für 415 ℳ Gold gekauft, und werden alle diejenigen, welche Ansprüche an das genannte Immobile zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 23. Apr. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch bedarf es der Angabe der an den jedesmaligen Besitzer der Landgüter der Ehefrau des H. L. Gerdes zu Wiefels zu zahlenden Erbheuern von 10 ℳ Gold und 1 ℳ 23 sch. Cour., so wie der Angabe des Weinkaufs von einem Speciesthaler, ebenfalls an Gerdes Ehefrau zu zahlen, nicht, indem diese Prästationen der Convocant nach seiner Erklärung als richtig annimmt. Präclusivdecret 26. Apr. 1838.

Jever, den 12. Febr. 1838.

Schloifer.

Wieben.

Amt Oldenburg.

14) Folgende Herrschaftliche Pachtstücke, als:

1) die Blankenburger Wiese von 17 Jück 83 □ Ruthen,
2) die, bei Blankenburg belegene, Wiese, blaue Rad genannt, und zwar der östliche Theil derselben, von 17 Jück,
3) die Fischerei in der alten abgedeichten Hunte, im Kirchspiel Holle,
4) die Concession zum Leinen-Lumpen-Sammeln im Kreise Oldenburg, und
5) die Fischerei in den Gewässern oberhalb der Cäcilien-Brücke,

sollen am 13. März d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Oldenburg, den 28. Febr. 1838.

Bothe. Oppermann.

Amt Rastede.

15) Am 16. März d. J., Vormittags 10 Uhr, soll hiefelbst die Erhebung des Chausseegeldes zu Rastede von Maitag d. J., an auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden.

Rastede, 1838. Febr. 24.

Lauw. v. Heimburg.

Amt Berne.

16) Am 9. d. M., Abends etwa 8 Uhr, ist von dem Steueraufseher Mühlenstedt zu Weserdeich auf der Ollen in der Nähe der Ranzenbütteler Brücke ein Unbekannter mit einem Schlitten, auf welchem nachbenannte Waaren sich befunden haben, angehalten:

1) ein Colly Manufactur-Waaren, gemerkt A. M. № 67. enthaltend:
   a) 4 Stück Merino . . . . . 44 ℔
   b) 8 " Cattun . . . . . 29 "
   c) 1 " Tüll . . . . . 1 "
2) ein Gefäß mit Wein wiegend 138 ℔,
3) ein halbes und ein viertel Anker Rum,
4) ein viertel Anker Franzbranntwein, gemerkt I. E.,
5) 1 Hut Melis und 1 Tuch mit Candis, zusammen wiegend 14 ℔,
6) 8 ℔ Caffee.

Dieser Unbekannte ist entwichen und wird derselbe daher in Gemäßheit §. 127. des Gesetzes über Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangs-Abgaben bey Verlust seines Anspruchs auf richterliche Ermäßigung auf den 14. k. M., Morgens 8 Uhr, zum Ermäßigungs-Verfahren und eventualiter zum ferneren gerichtlichen Verfahren auf den 17. k. M., Morgens 8 Uhr, anhero verabladet.

Berne, den 22. Februar, 1838.

Amann.

Amt Wildeshausen.

17) In der Nacht vom 12./13. d. M. ist in Wildeshausen ein mit 2 Pferden bespannter Wagen angehalten, auf welchem sich, nachdem drei auf demselben befindlich gewesene Personen nach thätlicher Widersetzung gegen den Steueroffizianten die Flucht ergriffen, folgende mit einer Steuer-Legitimation nicht versehene Gegenstände befunden haben:

Landesbibliothek Oldenburg

1) 12 Anker, 2 halbe und ¼ Anker Wein,
2) ¼ Anker Franzbranntwein,
3) 2 Säcke mit 205 ℔ Caffee,
4) 1 Sack Melis mit 11 Bröden von 100 ℔,

Ausserdem sind zurückgeblieben: der Wagen, die beiden Pferde, von denen eins getödtet, das andere verwundet ist, 1 Stiefel und 1 Holzschuh.

Es werden demnach auf Antrag des Denuncianten, in Gemäßheit §. 127. des Steuergesetzes die Denunciaten, so wie die, welche etwa sonst Ansprüche an die angehaltenen Gegenstände haben möchten, aufgefordert, sich zu dem auf den 10. März d. J., Vormittags 10 Uhr, angesetzten Ermäßigungstermine, bei Strafe des Verlustes des Anspruchs auf die richterliche Ermäßigung, desgleichen zu dem event. auf den 15. März d. J., Vormittags 10 Uhr, angesetzten Termin zur weiteren Untersuchung, bei Strafe der Confiscation, zu stellen.

Wildeshausen, den 20. Febr. 1838.

v. Kettler. v. Heimburg.

Kirchen- und Schul-Sachen.

18) Ruhwarden. Von den Langwarder Kirchencapitalien sind circa 60 ℳ sogleich und 31 ℳ 36 gr. gegen den 1. Aug. d. J. zu belegen.

H. Eilers, Jurat.

19) Waddens. Am Mittwoch, dtn 14. März, Nachmittags 2 Uhr, sollen in Ostendorfs Wirthshause die zur Verbauung des Schulgebäudes erforderlichen Materialien und Arbeiten, bestehend in Tannen- und Eichenholz, Mauersteinen, Kalk, Sand, Zimmer-, Tischler-, Maurer-, Schmiede-, Glaser-, Maler- und Deckerarbeiten, salva approbat. consistorii, ausverdungen werden. Riß und Bestick können beim Waddenser Schuljuraten J. H. Böschen am Waddenser Mitteldeich eingesehen werden.

Der Waddenser Schulvorstand.

Koltfärber. Sydikum.

Armensachen.

20) Kleintoffens. Von den Langwarder Armencapitalien sind 100 ℳ um Mai d. J. zu belegen.

A. W. Cornelius, Jurat.

21) Stollhamm. Die nach № 15. und 16. der Oldenburgischen Anzeigen am 5. März angesetzte Ausverdingung der Armen ꝛc. ꝛc. wird, eingetretener Umstände wegen, nicht an diesem Tage, sondern 8 Tage später, also am 12. März, als am Montage, von 1 Uhr an in Harms Wirthshause geschehen.

Die Specialdirection.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Verkauf des dem in № 9. sub 10) dieser Anz. benannten Erben der weyl. Amtmannin Röffel geb. Kückens gehörigen, zu Elsfleth belegenen Hauses ꝛc. am 22. März 1838., Nachmitt. 2 Uhr, in Gemeiners Wirthshause das. Ang. 13. März. Präcl.-Decr. 17. März 1838.

Neuenburger Landgericht.

2) In dem Concurse der Wittwe des weyl. Eilert Willers geb. Wilken zu Hankhausen. 1) Ang. 12. März. 2) Liquid. 30. Apr. 3) Priorit.-Urth. 11. Jun. 4) Verkauf des Concursguts 6. Aug. 1838.

3) Wegen der von der Wittwe des weyl. Landmanns Joh. Friedr. Meenen zu Ellens für 525 ℛ Gold dem Gerd Klarmann zum Jaderkreuzmoor verkauften und das. belegenen, vormas Meinerschen Köterei ꝛc. Ang. 12. März. Präcl.-Decr. 14. März 1838.

4) Wegen der von dem Vormunde der Kinder des weyl. Friedr. Tietjen zum Jaderberge für 250 ℛ Gold dem Joh. Diedr. Stulken verkauften, zu Wapeldorf belegenen Anbauerstelle ꝛc., welche Immobilien nach dem Proclam von 17. Janr. 1838. vid. Anz. № 10. sub 7) früher schon mehreremale an die das. benannten Personen verkauft und übertragen worden. Ang. 12. März. Präcl.-Decr. 14. März 1838.

5) Verkauf der, der Doctorin Steinfeld in Oldenburg, jetzt in Rastede, und der Försterin Ahlers in Wehnen gehörigen, in und bei Bockhorn belegenen und in № 10. sub 9) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien, am 17. März 1838. Nachmitt. 3 Uhr, in Meinahlers Wirthshause zu Bockhorn. Ang. 12 März. Präcl.-Decr. 14. März 1838.

Ovelgönner Landgericht.

6) Ortgies Seedorf zu Padewisch im Erbgerichte Beverstedt hat einen im Wührder Neepen belegenen Hamm Landes von 5 Jücken, an Ortgies Bollwinkel zu Bollwinkel im Amte Osterholz, und dieser solchen wiederum dem Adolph Christopher Arens zu Giehler Mühle im Amte Osterholz verkauft. Ang. 13. März. Präcl.-Decr. 17. März 1838.

7) In des Kahnschiffers Wilhelm Wulff zu Absen Concurse. 1) Ang. 14. März. 2) Liquid. 9. Mai. 3) Priorit.-Urth. 27. Jun. 4) Verkauf des Concursguts 5. Sept. 1838.

Vechtaer Landgericht.

8) In dem Concurse der Wittwe des weyl. Friedr.

Landesbibliothek Oldenburg

Rolfs zu Dythe. 1) Ang. 13. März. 2) Liquid. 25. Apr. 3) Priorit.-Urth. 6. Jun. 4) Verkauf des Concursguts 20. Juli 1838.

9) In des Kötters Joh. Joseph Friedr. Mestemaker zu Neuenkirchen Concurse. 1) Ang. 14. März. 2) Liquid. 4. Mai. 3) Priorit.-Urth. 20. Jun. 4) Verkauf des Concursguts 8. Aug. 1838.

10) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des weyl. Cammerraths Amtmanns Lentz von Höfften zu Dinklage. Ang. 15. März. Präcl.-Decr. 21. März 1838.

Cloppenburger Landgericht.

11) In des Schiffers und Eigners Hinrich Lücken zu Barßel Concurse. 1) Ang. 15. März. 2) Liquid. 26. Apr. 3) Priorit.-Urth. 31. Mai. 4) Verkauf des Concursguts 30. Juni 1838.

12) In dem Concurse des Nachlasses des weyl. Theodor Hankers zu Ramsloh und dessen Wittwe geb. Hardewiek zu Friesoythe. 1) Ang. 15. März. 2) Liquid. 26. Apr. 3) Priorit.-Urth. 31. Mai. 4) Verkauf des Concursguts 2. Juli 1838.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Esenshammer-Langenriep. Diedrich Gerhard Ripken läßt am 13. März d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen: 9 Milchkühe, worunter 4 güste, 3 trächtige Quenen, 2 güste dito, 4 Kuhrinder, einige Milchkälber, 2 braune Pferde, 6 und 8 Jahr alt, 3 Schweine, worunter 1 trächtige Sau, 2 beschlagene Wagen worunter 1 weitspuriger, 1 Pflug nebst Kette und Bügel, 2 Egden, 1 Staubmühle, 1 Häckselladde, 1 Schleifstein, Wagenstühle, Torfhecken, Tauhölzer, einige Landhecken, Dielen und Balkschleeten, 2 Bindelbäume, 1 Tömelbaum, 1 große Leiter, 1 Karnwinde, Wagenrepen, Pferdegeschirr, 1 Tisch, 6 Stühle, 2 Betten, 24 Fruchtsäcke, Haus-, Milch- und Ackergeräthe, wie dieses sich in einer Landhaushaltung vorfindet, sodann Kuh- und Pferdeställe mit Zubehör, so wie auch einige Fuder Stroh, wozu Kaufliebhaber sich, Nachmittags 1 Uhr, einfinden wollen.

2) Neuenbrok. Joh. Christ. Folte hieselbst läßt am 13. März d. J., Mittags 12 Uhr, 9 tiedige und milchende Kühe, 6 güste dito, 6 3jährige Ochsen, 10 2jährige dito, 4 2jährige güste Quenen, 8 Kuh- und Ochsenrinder, 1 Rindbullen, 4 Milchkälber, 1 trächtige 6jährige Stute, 1 braune 4jähr. dito, ohne Abzeichen, 1 Mutterfüllen, 1 Staubmühle, 1 eisern Ofen, 1 Doppelflinte, 1 einfache dito, 1 Dielenschiff und sonstige Gegenstände öffentlich meistbietend verkaufen.

Der größte Theil des Viehes kann gegen billige Vergütung bis Maitag in Futterung bleiben.

3) Hammelwarden. Claus Addicks zu Hammelwardermoor, als Vormund über weyl. Gerd Köster Tochter, läßt den beweglichen Nachlaß des weyl. Vaters seiner Pupillin am 13. März d. J. im Sterbehause meistbietend verganten. Selbiger besteht hauptsächlich in 8 tiedigen Kühen und Quenen, 1 güsten Kuh, 2 2jährigen Quenen, worunter 1 verschnittene, 1 fetten 4jährigen Ochsen, 3 2jährigen Ochsen, 7 Rindern, worunter 3 verschnittene Kuhrinder, 2 Rindbullen, 1 gelbbraunen 4jährigen Wallach mit Stern, Schnippe und 2 weißen Hinterfüßen, 1 güsten Fuchsstute mit Bleffe und 2 weißen Hinterfüßen, 1 dunkelbraunen trächtigen Stute mit Stern, Schnippe und 2 weißen Hinterfüßen, 1 dunkelbraunen Hengstfüllen ohne Abzeichen, 1 gelbbraunen Mutterfüllen, 2 Schweinen, worunter 1 trächtige Sau, 1 Pflug, 3 Egden, 1 weitspurigen beschlagenen Ackerwagen, 1 engspurigen dito, 1 rheinischen Schlitten, mehrerem Pferdegeschirre, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1 Hausuhr, 2 Dutzend Stühlen, 4 Tischen, 1 Gewürzschrank, 3 Spiegeln, 5 vollständigen Betten, mehreren Dutzend Milchballjen, einigen hundert Pfund Speck, mehreres Heu, und überhaupt mehreren zur Landwirthschaft gehörigen Sachen.

4) Absen. Hinrich Hergens läßt am 12. März d. J. in der Wohnung des Hinrich Hemmie beim Abserstel folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verganten: 10 tiedige, milchende und güste Kühe und Quenen, 3 Kuhrinder, einige Milchkälber, 2 dunkelbraune Pferde, wovon eines trächtig, 1 trächtige Sau, 1 Borgschwein, 2 weitspurige complete Ackerwagen, 1 Pflug, 1 Egde, 1 neue Staubmühle, 3 vollständige Betten, 6 Landhecken, 1 Häckerlingslade, 2 Kleiderschränke, 1 Richtebank, mehrere Milchgeräthe, 5 eis. Töpfe, und sonstige hausgeräthliche Sachen.

5) Seefelderaußendeich. Johann Beuns läßt am 16. März d. J. in seiner Behausung 1 braunen 9jährigen Wallach, 6 tiedige und güste Kühe, 4 2jährige Quenen, 5 Kuhrinder, 2 trächtige Säue, 1 Borgschwein, 1 weitspurigen beschlagenen Ackerwagen, und 1 engspurigen dito, 1 Kleypflug, 2 Egden, 1 Mistschlitten, 8 Landhecken, mehrere

Landesbibliothek Oldenburg

Balkschleeten, 2 vollständige Betten, 1 Comptoirschrank, 2 Tische, Stühle, Bankkisten, 1 großen kupfernen Kessel, etwas Speck, Pferdegeschirre, und sonstiges Milch- und Hausgeräth öffentlich meistbietend verkaufen.

6) Ruhwarden. Der Landmann Berend Barre läßt den größten Theil seiner beweglichen Habe am 17. März d. J. in seiner Wohnung meistbietend verganten. Zu den Sachen die verkauft werden sollen, gehören: 13 tiedige, milchende und güste Kühe und Quenen, 1 2jähriger Stier, 4 Kuhrinder, 4 Pferde, wovon 2 trächtig, 2 2jährige Pferde, 2 Schweine, wovon 1 trächtig, 1 weitspuriger Korbwagen, 2 dito Ackerwagen, 2 engspurige dito, 1 Wüppenachse mit Blatt, 2 Pflüge, 3 Egden, 1 Mullpflug, 1 Staubmühle, 1 Gropenkarre, 1 Häckselladе, 1 Rappsaatsegel mit Zubehör, 3—4 Last Säcke, mehrere Landhecken, 1 Bude, circa 30 Fuß lang, 1 Bodentreppe, 12 Fuß lang, Pferdegeschirr, Gropen und Pferdestall, 3 Betten, mehrere Tische und Stühle, 1 Richtebank, Kisten, Laden, 1 großer Feuerkessel nebst Dreifuß, Karren, Balljen und Eimer, nebst sonstigen Haus-, Milch- und Ackergeräthen. Ferner Speck, Cartoffeln, 1 Last Sommergerste und 1 Last Bohnen.

7) Seefeld. Der Reichsgräflich-Bentinckschе Pächter H. Rabben, läßt auf dem von ihm bewohnten Vorwerke am 14. und 15. März d. J. öffentlich verganten: 8 milchende und tiedige Kühe, 9 3jährige Ochsen, 7 2jährige dito, 5 Ochsenrinder, 10 Pferde, als 6 braune, 7 und 8 Jahr alt und wovon 4 trächtig, 2 braune egale, 4 Jahr alt, 1 braunes, 2 Jahr alt, 1 Fuchsstute, 2 Jahr alt, 4 Füllen, als 3 Mutter- und 1 Hengstfüllen, 2 weitspurige und 1 engspurigen Wagen, 2 Stellpflüge, 1 Fuß- und 1 Mullpflug, 4 Egden, 1 Dreschblock, 1 Walze, 1 Schweinkofen auf Schlitten, 1 Staubmühle, 1 Häckselkiste, einige Hecken- und Rollbäume, 2 vollständige Betten, 200 ℔ Speck, verschiedenes Pferdegeschirr, und mehrere haus- und ackergeräthliche Sachen.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß die Vergantung durch den Herrn Secretair Schüßler in Ovelgönne abgehalten wird und auch an denselben die Kaufgelder bezahlt werden.

8) Kortebrügge und Rastede. In der Vergantung des Alert Kuck zu Kortebrügge bei Wiefelstede am 14. März d. J., werden auch 250 eichene Dielen mit verkauft. F. Goose, Auctionator.

9) Dötlingen. Am 12. und 13. März d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Joh. David Tapken zum Streek, auf seiner Stelle zu Dötlingen 500 Stämme Eichen und Buchen, größtentheils schweres Holz, öffentlich meistbietend verkaufen.

10) Varel. Am Mittwoch, den 7. März, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Auftrag des Kaufmanns A. S. Eyting, in dessen Lagerhause zum öffentlichen Verkaufe bringen: eine Parthie schöner trockener Memeler 1 und 1½ zölliger Dielen, 2½ zölliger, 3 zölliger und 4 zölliger Pfösten, und zur Aufräumung des Lagers möglichst zu jedem Preise verkaufen.

A. Gramberg, Makler.

11) Tossens. Der Rechnungssteller Reumann zu Tossens, als Curator der Concursmasse des Diedrich Ahrens zu Langwardermeide, läßt am 6. März d. J. in der Wohnung des Cridars, folgende Moventien und Mobilien öffentlich meistbietend verkaufen, als: 2 Pferde, 2 Kühe, 4 Rinder, 3 Schweine, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Wagen, 1 Mistschlitten, 1 Staubmühle, 1 Pferderaufe, 1 Kuhgrope mit Pfählen, 1 Häckselladе, 1 Schreibpult, 3 Betten, 1 Oefken mit 3 Töpfen, 1 Hausuhr mit Kasten, 1 Richtebank und allerlei sonstige haus- und ackergeräthliche Sachen.

Kaufliebhaber werden zu solcher Vergantung hiemittelst eingeladen. Reumann.

12) Varel. Im herrschaftlichen Forste bei Varel werden meistbietend verkauft:

am 5. d. M. März p. p. 60 Fuder Eichen-Ricke, Balkschleeten und Buchen Erbsensträuche, auch einiges Kropfholz zur Feuerung;

am 6. d. M. März p. m. 100 Fuder Tannen zu Sparren, Balkschleeten und Ricken tauglich, p. p. 150 Fuder Eichen Stangenholz zu Balkschleeten und Richelholz und 20 Fuder Erbsensträuche und Kropfholz.

Die Käufer versammeln sich am 1sten Verkaufstage, Mittags 12 Uhr, im Haidkruge zu Altjührden; am 2ten Verkaufstage, Vormittags 10 Uhr, bei den Tannen im Jungenholze.

13) Westerloy. Die Wittwe Hamjediers zu Westerloy läßt am 28. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich meistbietend verkaufen: 4 Pferde, 4 milchgebende Kühe, 8 Stück junges Hornvieh, verschiedene haus- und ackergeräthliche Sachen, als: Schränke, Tische, Stühle, Betten, Wagen ꝛc., 2000 ℔ Heu und 3 Tonnen Sommergerste durch den Auctionator Luks.

14) Sehestedt und Rastede. Diedrich und Gerd Büsing zu Sehestedt lassen am 30. März d.

Landesbibliothek Oldenburg

J., Nachmittags 1 Uhr, in ihrer Wohnung 3 Pferde, wovon das eine trächtig, 4 tiedige und 2 güste Kühe, 1 Kuhrind, 1 trächtiges Mutterschwein, 1 Schaf, 1 beschlagenen Wagen, 1 Egde, 1 Schneidelade, einige gefällte Eichbäume, 2 Koffer, 2 Tische, 1 Schrank, 2 eiserne Töpfe, 1 eisernen Ofen, 1 Taschenuhr, 1 Hausuhr, 2 Torfkarren, Pferdegeschirr, Milch- und Zinngeräth, so wie sonstige Sachen, öffentlich meistbietend verkaufen.

Goose, Auctionator.

15) Harmenhusen. Borchert Siemers läßt den 15. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, 2 trächtige Pferde, 1 Enter und 1 Füllen, 4 milchende Kühe, 4 güste Quenen, 6 Kälber, 3 Borgschweine, 2 Schafe, etwas Ackergeräthe, Hafer, auch Heu und Stroh öffentlich meistbietend verkaufen.

16) Westerstede. Der Branntweinbrenner Johann Koch läßt am 12. März d. J. in seinen bei Hüllstede belegenen Hölzungen eine Parthie tannene Sparren, Schleeten, Latten, Rickelholz, Hopfen- und Bohnenstangen, wie auch etwas Holzschuhholz, durch den Herrn Auctionator Luks öffentlich meistbietend verkaufen.

Es wird präcise 12 Uhr mit dem Verkauf angefangen und wollen sich Käufer im Krughause zu Hüllstede einfinden.

17) Bockhorn. Die am 17. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Meinahlers Wirthshause zu Bockhorn zum meistbietenden Verkaufe kommenden, in und bei Bockhorn belegenen, Immobilien der Frau Doctorin Steinfeld in Rastede und der Frau Försterin Ahlers in Wehnen:

1) das an der Straße nach Grabstede und Altmanns Gründen belegene Wohnhaus nebst Garten von etwa 3 Scheffeln Einsaat,
2) 2 Stück Baulandes auf der sog. Südergast, nach dem Erdbuche Poppelhofs Eichholz genannt,
3) die sog. vördersten Kämpe von etwa 8 Scheff. Einsaat, nach dem Erdbuche Hemken Wische genannt,
4) die sog. Börrjes Hörn, nach dem Erdbuche 1 J. 102 R. groß, und
5) die Wische beim Woppenkamp von 3 Jück, von Georgs Wittwe angekauft,

werden nach bereits erfolgtem Cammer-Consense einzeln aufgesetzt und, bei hinlänglichem Gebote, sofort zugeschlagen werden.

18) Nuttel und Rastede. Am 24. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt der Hausmann Joh. Hinr. Oltmanns zu Nuttel 2 Pferde, 6 güste Kühe und Quenen, 8 Ferkel, 20 Scheffelsaat grünen Rocken, 60 Fuder Unterholz und Sträuche, 500 ℔ Speck, 12 Landhecken, 6 Paar Wagenleitern, welche mit Dielen dicht verkleidet, mehrere hundert Eichheistern zum Verpflanzen, mehrere Fuder Haide und sonstige Sachen, öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

19) Wiefelstede und Rastede. Hinrich Eilers zu Wiefelstede läßt am 31. März. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung, 2 Pferde, 12 tiedige Kühe und Quenen, 1 Stier, 5 Schweine, 1 trächtiges Mutterschwein, 20 Scheffelsaat grünen Rocken, 1 Hausuhr, 5 Körbe mit Bienen, einige Fuder Heu und Stroh, 1 weitspurigten Ackerwagen, das verzimmerte Holz zu einer completen Wohnung, 18 eiserne Schuppen, 18 Spaden, 12 Sensen, 12 Forken, 18 Beilen und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen. F. Goose, Auctionator.

20) Varel. Der Zimmermann Joh. Bohlken in Varel beabsichtigt, am 13. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen: 9 Pferde, worunter eine schwarze 5jährige Stute, einen 2jährigen Wallach mit einem weißen Fuß und Bleße, übrigens stark von Wuchs, einen dunkelbraunen Wallach 6 Jahr alt, 6 Stück gute Arbeitspferde, welche alle gut in Futter sind. Ferner drei erst im Jahr 1836. und 1837. neu gemachte beschlagene Wagen mit Zubehör, einen festen neuen starken Fußpflug, mehreres Pferdegeschirr, 10 bis 12 Fuder gutes Heu und Andel, einige Schock trockene Harzer Dielen von Nr. 1, 2, 3, 4 und 5, à 20 Fuß lang, so wie einige Schock trockene Gothaer und Mündener Dielen 13 bis 14 Fuß lang, 8 bis 9000 Fuß trockene, größtentheils schiere 1½zöllige Ostsee-Krondielen, 3zöllige Ostsee-Pöste, desgleichen Linden- und Eichen-Pöste, Eichen- und Buchen-Blöcke, Schaal- und sonstiges Nutzholz, 10 Faden Buchen- und 10 Faden Eichen-Brennholz, einige neue und alte Thüren und Fenster, Neues bestes ordinäres halb- und weißes Fensterglas bei halben und viertel Kisten, Zinkplatten, gewalztes englisches Dachblei, bleierne Pumpenröhren, 3 große messingene Krahne, graufteinerne Thürschwellen, Fenster-Sohlbänke, Gossensteine, Schweine-Tröge, Astrak, Bremerfluren, Steinkalk und Cement, so wie verschiedene sonstige Sachen.

(Hiezu zwei Beilagen.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 1.

zu № 18. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 3. März 1838.

21) Lovermühle und Rastede. Der Mühlenpächter C. H. Martens zur Lovermühle läßt am 7. April d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seiner Wohnung 1 hellbraunes schönes starkes Hengstfüllen, mit wenig weißen Hinterfüßen, 1 schwarzen Wallach, mehrere Tische, Spieltische, Spiegeltische, mehrere Schränke, worunter 1 eichener Kleiderschrank, Stühle, Bänke, Kisten, Fässer, Gläser, Bouteillen, 1 Rutschschlitten, 1 Pflug, 1 Egde, 1 großen Sandtrog, 2 neue Wagenachsen, 2 Paar Wagenleitern, 3 Wagenstühle, 1 Druckfensterspritze, 6 Körbe mit Bienen, eine bedeutende Quantität Dünger in mehreren Abtheilungen, Stücke von einem zersprungenen Pellsteine, die zu Schleifsteinen zu gebrauchen sind, 2 eichene Blöcke von resp. 2½ Fuß dick, 1¾ Fuß lang und 3½ Fuß dick, 1½ Fuß lang, für Schmiedemeister unterm Ambos passend, mehreres Eichenholz, Pferdegeschirr, 1 gute Kugelbüchse, einige 100 Scheffel Rocken und Kartoffeln, 2000 ℔ Schinken, Speck, Fett, geräuchertes Fleisch und Mettwürste, einige Scheffelsaat grünen Rocken und allerhand sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

Goose, Auctionator.

22) Nuttel und Rastede. Am 3. Apr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt Joh. Gerh. Müller zu Nuttel, durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen: 2 3jährige Ochsen, 1 tiedige Quene, 1 güste dito, 1 Ackerwagen, 1000 Bohnenstangen, 20 ziemlich große Tonnen, 24 Scheffel Rocken und sonstige Sachen.

F. Goose, Auctionator.

23) Rastede. Die zu des vormaligen Rasteder Amts-Einnehmers Kruse Concursmasse gehörigen 7 Actien zur Rasteder Baumschule sollen am 14. März d. J., Morgens 10 Uhr, in zur Windmühlen Wirthshause zu Rastede, einzeln oder zusammen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

F. Goose, Auctionator.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Großenmeer. Weyl. Ahlert Gehrels zum Kuhlen Tochter erster Ehe Vormund, Hausmann Eilerd Koopmann daselbst, will am 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastwirth Hullmann zu Meerkirchen die zum Kuhlen belegene Landstelle seiner Pupillin öffentlich meistbietend verheuern lassen, wozu hiedurch Liebhaber eingeladen werden.

Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß die Stelle bis zur Straße im Ganzen und die übrigen zu derselben gehörigen jenseits der Straße belegenen Ländereien stückweise verheuert werden.

2) Barghorn und Rastede. Des weyl. Hausmanns Gerh. Eilert Folte zu Barghorn minderjährigen Sohnes Vormünder, Hinrich Folte, Hausmann zu Großenmeer, und Kirchspielsvogt Willers zu Rastede, lassen am 15. März d. J. die sehr schön belegene bedeutende Besitzung ihres Pupillen zu Barghorn, bestehend in:

1) einem großen und schönen Wohn- und Wirthschaftsgebäude,
2) einer Scheune,
3) einer Wagenremise,
4) einem Backhause,
5) einer Torfscheune,
6) einem großen schönen Garten mit vielen Obstbäumen,
7) 64 Scheffelsaat Rockenländereien, die jetzt mit Rocken besaamet sind,
8) 89 Scheffelsaat dito, die jetzt im Grünen benutzt werden,
9) 30 Jück Wiesenländereien, in mehreren Abtheilungen belegen,
10) 21 Jück Marschland in der Loyer Bau,
11) einer Ziegelei zu Barghorn mit 2 Brennöfen, die wegen des raschen Absatzes der Producte, bisher einen bedeutenden Gewinn geliefert und wobei der vorräthige trockene Torf zum einjährigen Gebrauch gegeben werden wird,

von Maitag 1838. an, auf 1 oder mehrere Jahre, entweder stückweise oder im Ganzen, öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten Auctionator verheuern.

Liebhaber zu dieser schönen Pachtung wollen sich am gedachten Tage, Nachmittags 1 Uhr, in dem zu verpachtenden Wohnhause zu Barghorn einfinden.

Goose.

3) Elsfleth. Die den Erben des sel. Herrn Cammer-Revisors Closter gehörigen bei Elsfleth belegenen circa 20 Jück Fettweiden, sollen am 7.

Landesbibliothek Oldenburg

März, Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Hauerken Hause hieselbst öffentlich unter der Hand, theils zum Mähen, theils zum Weiden verpachtet werden.

Zu verkaufen.

1) Jever. Die Erben des weyl. Hausmanns Mins Gerdes Weyers zum Sander-Salzer-Groden, im Amte Jever, wünschen

1) das zum Nachlaß ihres weyl. Vaters und Erblassers gehörige, zum Salzengroden belegene Landgut, bestehend aus Wohnhause, Scheune, Backhause, Aepfel- und Kohlgarten und 109 Grasen Landes; so wie aus Kirchen- und Begräbnißstellen zum Sande,

2) die gleichfalls zum Nachlasse gehörigen, im Tannenschen Groden belegenen 33 1/8 Grasen und das daselbst belegene Häuslingshaus,

unter der Hand zu verkaufen und wollen die etwaigen Kaufliebhaber sich zu dem Ende an den Miterben Heinke Weyers zu Glarum, im Kirchspiele Sillenstede, wenden, um mit demselben zu contrahiren.

2) Varel. Beste Sorte neues Rigaer Säe-Leinsaat, bei Tonnen und Scheffeln, möglichst billig beim

Kaufmann Rykena.

3) Eyhausen. Auf dem Gute Eyhausen im Amte Zwischenahn stehen 80 bis 100 Stück sogenannte Aue-Schafe, welche lammen sollen, zu einem billigen Preise zum Verkauf.

4) Nienburg.

Eau de Cologne-Fabrick
von
Deichmann & Schmeidel
in Nienburg.

Da es uns gelungen ist, ein Riechwasser zu verfertigen, welches in jeder Beziehung dem ächten Eau de Cologne zur Seite gestellt werden kann, so empfehlen wir solches der Aufmerksamkeit eines geehrten Publicums. Wir enthalten uns aller Lobpreisungen unseres Fabrikats, beziehen uns nur auf die untenstehenden Zeugnisse sachkundiger Männer, und ersuchen ein geehrtes Publicum, sich gefälligst selbst von der Güte zu überzeugen. Der Preis eines Kistels mit 6 ganzen Gläsern ist 1 Rthlr. 36 gr. Cour., das einzelne Glas kostet 20 gr.; das Kistel mit 6 halben Gläsern kostet 60 gr., das einzelne Glas 12 gr. Cour.

Die ernannte Prüfungs-Commission hat am 20. April v. J. das Gutachten über das von den Herren Deichmann & Schmeidel fabricirte Eau de Cologne ertheilt: daß dieses sogenannte Nienburger Wasser in allen seinen Theilen dem wahren Cöllnischen Wasser völlig gleich geschätzt werde.

Nienburg, den 24. April 1837.

Für den Local-Gewerbe-Verein
(L. S.) Quaet-Faslem,
Präsident.

Nachdem die Fabrikanten Herren Deichmann & Schmeidel Proben ihres Eau de Cologne unter dem Namen Nienburger Wasser uns zur Prüfung mitgetheilt, haben wir uns überzeugt, daß dasselbe in jeder Hinsicht dem ächten Cöllner Wasser zur Seite gestellt werden kann, indem es hinsichtlich der Reinheit, Stärke des Alkohols und Güte der ätherischen Oele ganz dieselbe liebliche Mischung, wodurch sich das Cöllner Wasser auszeichnet, besitzt und sogar durch Reichthum an ätherischen Oelen dasselbe noch übertrifft.

Nienburg, den 5. Decbr. 1837.

(L. S.) Usinger Dr.,
Hofmedicus, Stadt- und Landphysicus.
(L. S.) A. Oldenburg,
Administrator der hiesigen Apotheke.

Für das Großherzogthum Oldenburg und die Herrschaft Jever befindet sich das einzige Commissionslager bei dem Herrn Franz Brandorff in Oldenburg, welcher dieses Eau de Cologne zu den oben bemerkten Preisen abgiebt.

In Beziehung auf obige Anzeige empfehle ich dieses Eau de Cologne zur gefälligen Abnahme bestens.

Oldenburg, den 28. Febr. 1838.

Franz Brandorff.

5) Oldenburg. Große Mess. süße Apfelsienen, Weintrauben, Citronen und Castanien, beste Weser Neunaugen, geräucherten und ungeräucherten Stock- und Längfisch, mürbe kochende weiße Bohnen, grüne, gelbe und graue Erbsen und Linsen bei

Strohm.

6) Oldenburg. In Branntwein eingesetzte französische Früchte, als Apricosen, Pfirschen, Mandeln, Birnen, Wallnüsse, Pflaumen, Reine Claudes, erhielt in vorzüglicher Güte Strohm.

7) Oldenburg. Ein ganz completes Meublement für ein Zimmer nebst Schlafkammer ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Auch eine kleine Hausuhr ist zu verkaufen. Das Nähere bei

Tieste.

8) Oldenburg. Alle Sorten eiserne und messinge Drath-Siebe auf Staubmühlen sind wieder vorräthig, so wie auch in Drath geflochtene Keller- und

Landesbibliothek Oldenburg

Packhäuserfenster. Imgleichen verfertige ich alle Sorten vorzüglich gute Malz-Drath-Darren für Bierbrauer, auf welchen das Malz besonders gut darrt und reiniget. Probestücke davon sind bei mir zu besehen, auch können fertige, welche ich gemacht habe und schon länger in Gebrauch gewesen sind, zu billigen Preisen durch mich nachgewiesen werden.

Joh. Liebisch, Haarenstraße.

9) Oldenburg. Von dem beliebten orientalischen Räucher-Balsam von Ed. Oeser sonst G. Florrey jun. in Leipzig, welcher mit einigen Tropfen auf den warmen Ofen gegossen, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche erfüllt, empfing ich frische Vorräthe und verkaufe dieses vorzügliche Räuchermittel in Fläschchen zu 21 u. 14 gr.

F. H. Wagner, Wittwe.

Zu verheuern.

1) Waddens. Von meiner zu Stollhamm am Kirchdorfe belegenen sogenannten Buschstelle will ich das Gebäude mit Garten und 38 Jück Land am 5. März d. J., des Nachmittags, in Wedemeiers Wirthshause zu Stollhamm, auf ein oder mehrere Jahre, von nächstem Maitag an, öffentlich aus der Hand verheuern. Unter den Ländereien befinden sich 5 Jück Pflugland, wovon im vorigen Jahre 2½ Jück güst gepflüget sind; auch können noch 5 Jück zum Aufbruch gegeben werden. Heuerlustige wollen sich einfinden. J. A. Ratjen.

2) Oldenburg. Meine nahe vor dem Haaren-Thore diesseits des Herrschaftl. Haaren-Vorwerks-Gartens, belegenen 3 Gärten, jeder circa 2 Scheffelsaat groß und mit vielen der besten Obstbaum-Sorten besetzt. Da dieselben zu Bauplätzen vorzüglich gelegen sind, so bin ich auch wohl geneigt, sie billig zu verkaufen. F. Kruse.

3) Oldenburg. Ein geräumiges Haus in der Mitte der Stadt, bestehend in 5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, zu vermiethen oder, falls sich Liebhaber finden, auch zu verkaufen. Der Kaufschilling kann größtentheils darin stehen bleiben. Tieste am Panzenberge.

4) Oldenburg. Auf Ostern d. J., eine Stube mit Küche und Bodenraum. Deckert Wittwe.

Literatur und Kunst.

1) Quedlinburg. In der Ernst'schen Buchhandlung ist erschienen und in der unterzeichneten Buchhandlung zu haben:

J. C. Lavater
Der Weg zum Himmel,
mit einer Abhandlung über Besserung des Menschen
von Julius Frey.

Der Geist soll unser Beherrscher, — die Tugend unser Lebensführer — und Gottähnlichkeit unser Ziel sein. 8. broch. Preis 18 Gr.

Eine für Jedermann empfehlungswerthe Schrift:
Die Kunst
ein vorzügliches Gedächtniß
zu erlangen, auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. — Zum Besten aller Stände und aller Lebensalter, herausgegeben vom Dr. C. Hartenbach. 8. brosch. Preis 24 Gr.

(Ein sehr geschätztes Hausbuch ist:)
Die besten Hausarzneimittel
gegen alle Krankheiten der Menschen,

als: Husten, — Schnupfen, — Kopfweh, — Magenschwäche, — Magensäure, — Magenkrampf, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — träger Stuhlgang, — Gicht und Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Schwindsucht, — Verschleimung, — Harnverhaltung, — Gries und Stein, — Würmer, — Hysterie, — Kolik, — Wechselfieber, — Wassersucht, — Scrophelkrankheiten, — Augenkrankheiten, — Ohnmacht, — Schwindel, — Ohrenbrausen, — Taubheit, — Herzklopfen, — Schlaflosigkeit, — Hautausschläge, nebst
Hufeland's Haus- und Reiseapotheke.
8. brosch. 189 Seiten. Preis 36 Gr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen, man findet darin die hülfreichsten, wohlfeilsten und zugleich unschädlichsten Hausmittel gegen die obigen Krankheiten, womit doch der Eine oder der Andere zu kämpfen hat, oder mindestens durch dieses Buch guten Rath seinen leidenden Mitmenschen geben kann.

Vorräthig in der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg.

2) Oldenburg. So eben ist erschienen und bei mir zu haben:

»das sehr ähnliche Bildniß des Clemens August, Freiherr Droste zu Vischering, Erzbischof von Cölln.«

Royal Fol. sauber lithogr. 24 gr.

Friedrich Voigt, Langenstraße № 67.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Für ein junges honettes Mädchen von guter Familie, welches in allen weiblichen

Landesbibliothek Oldenburg

Handarbeiten erfahren ist und mit der Wäsche umzugehen weiß, wird auf nächsten Ostern oder Mai ein Unterkommen gesucht, vorzugsweise in einem Hause, wo sie Gelegenheit fände, unter der Leitung der Hausfrau die Koch- und Backkunst zu erlernen. Auf Salair wird verzichtet und nur eine freundliche Behandlung ausbeschieden. Anerbietungen unter der Adresse H. werden durch die Expedition dieser Blätter prompt befördeert.

2) Oldenburg. Ein junger Mensch von 18 bis 19 Jahren vom Lande, sucht auf Maitag eine Anstellung als Marqueur oder als Bedienter. Derselbe ist in diesen Fächern nicht mehr ganz unerfahren. Das Nähere ist zu erfragen beim

Gesindemäkler Tieste.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, die Kupferschmidt-Profession zu erlernen, kann sofort oder Ostern bei mir in die Lehre kommen.

V. F. Wallheimer,
Kupferschmiedemeister.

2) Oldenburg. Ein flinker, erfahrener Stall- und Hausknecht für einen Gasthof sogleich. Ohne genügende Beweise bisherigen Wohlverhaltens braucht sich keiner zu melden. Nähere Nachricht in der Expedition dieser Blätter.

3) Bockhorn. Ein Lehrbursche unter annehmlichen Bedingungen, oder ein Bursche zum Brodaustragen, sofort oder Maitag, für meine Bäckerei.

G. Suhren.

Gelder zu verleihen.

1) Blexersande. Als Vormund für Hermann Folkens zu Blexersande Kinder, sofort gegen übliche Zinsen und gehörige Sicherheit 200 ℳ Gold.

Jacob Stümpeley.

2) Oldenburg. Ausgang dieses Monats sind unter Nachweisung der Expedition 2500 ℳ Gold, entweder im Ganzen oder auch in getheilten Summen, jedoch nicht unter 500 ℳ, zu üblichen Zinsen zu belegen. Wer keine vollkommen genügende Sicherheit nachzuweisen vermag, braucht sich nicht zu bemühen.

3) Ruhwarden. Der Schmiedemeister R. Janßen hat circa 50 ℳ Pupillengelder gegen gehörige Sicherheit sofort zu belegen.

4) Westerholtsfelde. Als Vormund für weyl. Joh. Diedrich Stoll zu Bockel nachgelassene Kinder habe ich sofort 250 ℳ Gold gegen genügende Hypothek und übliche Zinsen zu belegen.

G. H. Stoll.

5) Schweier Außendeich. Ich habe 145 ℳ Curatelgelder gegen gehörige Sicherheit zu billigen Zinsen zu belegen. Christoph Wiechmann.

6) Berne. Die Deputirten des Weserdeiche Schiffer-Compacts haben sofort 1800 ℳ gegen genügende Sicherheit zu belegen. Meyer.

Vermißte Sachen.

1) Strohausen. Vor etwa 3 Wochen ist mir aus F. Tannen Gaststube zu Loyerberge ein Handstock von Bambusrohr mit Knopf von Elfenbein von Händen gekommen und wahrscheinlich gestohlen.

Sollte dieser Stock Jemandem zu Gesichte kommen oder zum Kauf angestellt werden, so bitte ich, mir darüber gefälligst Nachricht zukommen zu lassen, unter Zusicherung eines Thalers Belohnung.

H. N. Hayessen.

Vermischte Nachrichten.

1) Golzwarden, Febr. 27. 1838. Durch den Brand der Pastorey zu Osternburg, Aug. 8. v. J., hat der dortige Pastor von Darteln einen so großen Verlust an seinem Eingute erlitten, daß er, nach einer sorgfältigen Ermittelung dieses Verlustes, sich veranlaßt findet, die vollen Beiträge von den Mitgliedern der unter Beamten und Predigern bestehenden Landesherrlich bestätigten Einguts-Versicherungs-Anstalt, worin er ein Mitglied ist, in Anspruch zu nehmen. Denn obgleich Vieles aus dem Brande gerettet worden ist, so beläuft sich doch sein Verlust an theils ganz verbrannten, theils beschädigten Gegenständen, nach einem specificirten, mit Hülfe Sachkundiger, aufgenommenen Verzeichnisse, dessen Inhalt von 2 in der Stadt wohnenden Mitgliedern der Gesellschaft schriftlich bestätigt worden ist, gegen 700 ℔. Da nun vor Kurzem die allgemein gewünschte Erhöhung der Entschädigungssumme von 400 ℔ auf 600 ℔ und des Beitrages dazu von 5 auf 7½ ℔ eine Landesherrliche Bestätigung erhalten hat, so werden den Statuten der Gesellschaft gemäß nunmehr sämmtliche Mitglieder derselben hiedurch aufgefordert, ihre Beiträge à 7½ ℔ Gold binnen 6 Wochen

(Hierzu Beilage 2.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 2.

zu № 18. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 3. März 1838.

portofrei einzusenden, und zwar an eine von den beiden Personen, die sich zur Eincassirung desselben bereitwillig erklärt haben, nämlich an den Kaufmann von Darteln in Oldenburg oder an den Pastor Schieferdecker in Oldenbrok. Um dabei möglichen Irrungen vorzubeugen, wird das Namenverzeichniß sämmtlicher 81 Mitglieder der Gesellschaft nachstehend mitgetheilt.

Pastoren: Ibbeken in Berne, Schmedes in Rodenkirchen, Wardenburg in Blexen, Steinfeld, Hespe in Golzwarden, Barelmann, Langreuter, Schieferdecker, Alberti, Höhne in Jever, Greverus, Roth in Schönemoor, Roth in Oldenburg, Rüther, de Reese, Lüerßen, Alers, Kirchenrath Claußen, Wefer, Wardenburg in Delmenhorst, Kuhlmann, Roth in Zetel, Muhle, Claussen in Westerstede, v. Darteln, Zwerg, Ibbeken in Delmenhorst, Schwarting, Hansing, Tilke, Meiners, Solling, Schmedes in Jever, Rumpf, Meyer, Ickels, Trentepohl, Sydicum, Hohenner, Roth in Neuenbrok, Helmers, Büsing, Beußel, Gröninger in Westrum, Gröninger in Middoge, Plüschelberger, Schloifer, Folte, Schmidt, Geist, Renken, Lückens, Heddewig, Ibbeken in Warfleth, Nicklefs, Bona, Hespe zu Vechta, Gramberg, weyl. Baars Wittwe, weyl. Hedden Erben.

Amtmänner: von Holsten, Eschen, Tappenbeck, Rasmus, Plagge, Oberamtmann Strackerjan, Onken, Bothe, von Kettler, Koltfärber, Panckratz.

Andere Personen: Dr. Heeder, Forstmeister Bodecker, Oberförster Numsen, Dr. Grönninger, Wittwe Michaelsen in Steinhausen, Assessor Wardenburg in Delmenhorst, Wittwe Closter in Oldenburg, Dr. Oppermann in Delmenhorst, Organist Holenholz in Hasbergen, Amtmannin v. Holsten.

Das wichtigste Ergebniß der kurzen Geschichte dieser Gesellschaft möchte wohl die in derselben gemachte Erfahrung seyn, daß während ihres Bestandes von 47 Jahren nur 5 Unglücksfälle in derselben vorgekommen sind, obgleich die größere Hälfte der Mitglieder in Wohnungen mit leicht feuerfangenden Strohdächern lebt. In Folge dieser wenigen Unglücksfälle hat man daher die Versicherungskosten bisher mit dem geringen Beitrage von 1/8 Proc. oder von 9 Groten jährlich für 100 ℛ bestreiten können. Darauf wünsche ich die Aufmerksamkeit vorzüglich derjenigen Prediger und Beamten hinzuleiten, die bisher noch möchten unschlüssig gewesen seyn, einem Vereine beizutreten, der sich vortheilhafter ausweiset, als andere Versicherungsanstalten gewöhnlicher Art. Von denen, die sich zur Aufnahme gemeldet haben, gehen, wenn unter den 81 Mitgliedern einer abgeht, der ältere Exspectant dem jüngern bei der Aufnahme vor. Hespe, Pastor.

2) Alumnat in Lingen. Die unterzeichneten Lehrer des Königlichen Gymnasiums in Lingen, so wie der mit unterzeichnete Superintendent Jüngst daselbst, haben sich zur Errichtung einer mit dem Gymnasium eng zu verbindenden Erziehungsanstalt vereinigt, welche sie kurz mit dem Namen »Alumnat« bezeichnen. Sie erbieten sich nämlich, Knaben, welche auf dem hiesigen Gymnasium für die Universität oder für einen anderartigen Lebensberuf vorgebildet werden sollen, ins Haus aufzunehmen und der geistigen und körperlichen Erziehung derselben nach einem von der hiesigen Schulcommission und dem Königlichen Ober-Schulcollegium in Hannover gebilligten Plane ihre vereinten Kräfte zu widmen. Die Oberaufsicht über die ganze Anstalt werden die beiden genannten Local- und Staatsbehörden führen.

Weitere Nachricht giebt ein durch die Hahnsche Hofbuchhandlung in Hannover gratis zu beziehender Prospectus, so wie auch die sämmtlichen Mitglieder der hiesigen Schulcommission, Herr Amtmann Thesing, Herr Bürgermeister Dr. Horkel, Superintendent Jüngst, Herr Erzpriester Homann und Director Rothert, auf postfreie Anfragen zu Rath und Auskunft erbötig sind.

Lingen, den 22. Febr. 1838.

Rothert, Director. Jüngst, Superintendent. Grauert, Conrector. Reibstein, Conrector.
Raydt, Oberlehrer. Hülster, Collaborator.

3) Oldenburg. Ich bin genöthigt einen jeden zu warnen, meinem Lehrburschen Hermann Zise etwas auf meinem Namen zu creditiren oder für mich zu bezahlen. W. Lantzius.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Schwey. Da ich von meinem Bruder Johann Hinrich Meier zu Lehmdermoor, laut Protocolls de 12. Februar d. J., 1 Bette, 1 Kiste, 1 Tisch, 1 Koffer und 1 Weberstuhl gekauft und demselben diese Gegenstände einstweilen im Gebrauch gelassen, so wird gegen deren anderweiten Ankauf gewarnt. Johann Meier.

5) Neuenburg. Als Vormund über weyland Schmidts Gerhard Doose hieselbst minderjährigen Sohn fordere ich alle diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des Erblaffers meines Pupillen haben, hiermit auf, mir solche in Zeit von 14 Tagen gehörig aufzugeben, unter Verwarnung, daß später anzuzeigende Forderungen nicht berücksichtigt werden. Schmidt F. G. Scholte.

Todes-Anzeigen.

1) Beckum. Am 19. v. M. endete durch einen sanften Tod meine liebe Ehefrau Frau Margaretha geb. Peters im einem Alter von 66 Jahren und 6 Monaten und im 50sten Jahre unserer glücklich, froh und zufrieden geführten Ehe, ihr irdisches Leben, welchen herben Verlust ich für mich und im Namen meiner Kinder, Schwiegerkinder und Enkel, theilnehmenden Freunden und Bekannten hiemit habe anzeigen wollen. E. Cordes.

2) Barghorn im Kirchspiel Großenmeer. Am 16. Febr, Morgens 3 Uhr, entschlummerte sanft zum bessern Erwachen der Hausmann Jürgen Hinrich Deharde im noch nicht vollendeten 34sten Jahre seines thätigen Lebens. Diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden des Verstorbenen von der hinterlassenen Wittwe, den Eltern und Geschwistern.

3) Oldenburg, 1838. Febr. 28. Am 21. Febr. d. J. starb zu Vechta, bei ihrem Schwiegersohne zum Besuch anwesend, nach einem nur 4tägigen, schweren Krankenlager meine gute Frau und brave Mutter von 6 Kindern im vollendeten 60 Lebensjahre, welches ich Anverwandten, Freunden und Bekannten hiedurch mit trauerndem Herzen anzeige. A. Koeniger.

4) Quakenbrück. Am 26. Febr. d. J. starb mein geliebter Ehemann der Goldschmidt Joh. Friedr. Schieferdecker nach kurzen Leiden, welches theilnehmenden Freunden und Bekannten hiedurch zur Anzeige bringe. N. S. C. Schieferdecker, geb. Bohlken.

Berichtigung zum Staatskalender für 1838. S. 46.

Vermessungs-Amt.

Die mit vacat bezeichnete Stelle ist durch den Conducteur Johann van Nes besetzt.

Landesbibliothek Oldenburg